

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bei Krankheitsfällen den Schülern so weit wie möglich die Mutter zu ersetzen, so fehlte es ihr in diesem Winter nicht an liebevoller Arbeit für die ihr anvertrauten Söhne, welche ihr dafür in dankbarer Anerkennung der mütterlichen Pflege unter rührenden Worten beim Abschied einen prachtvollen Blumenkorb überreichten.

Das Abschiedessen, verbunden mit der Verteilung der Diplome, wurde des Osterfestes wegen und der vorangehenden Feiertage auf den 6. April angesetzt, da die meisten Schüler auf dringenden Wunsch ihrer Eltern, die Feiertage gerne im Familienkreise zubringen wollten. In der Aufsichtsratsung liessen sich mehrere Stimmen gegen diesen frühen Schulschluss vernehmen und diesem Gesuche wurde ausnahmsweise nur in Hinsicht darauf, entsprochen, als konstatiert wurde, dass die Zöglinge dadurch der vielen Feiertage wegen nur 8 Unterrichtsstunden verlieren würden, und dass diese nicht einmal vollwertig seien, da die Schüler an den Festtagen nicht offiziell zur Vorbereitung für den Unterricht und zur Anfertigung von Schularbeiten angehalten werden könnten. Aus dieser ausnahmsweisen durch die Feiertage beeinflussten Erlaubnis soll aber ausdrücklich für die Zukunft kein Präcedenz-Fall geschaffen werden.

Die Diplome, welche dieses Jahr ausgestellt werden konnten, gereichen sowohl den Lehrern als auch fast allen Zöglingen zu grosser Genugthuung, denn sie sind das Ergebnis aufopfernder Hingabe und Pflichterfüllung einerseits, sowie unermüdeten Fleisses und musterhaften Betragens andererseits. Wenn die Zöglinge auf dem betretenen Wege weiterfahren, und an ihrer Weiterbildung mit dem gleichen Eifer arbeiten, so dürfen wir um ihre Zukunft nicht besorgt sein, und die Segenswünsche, die ihnen mit auf den Weg gegeben werden, keine leere Phrase bleiben.

Die 30 Diplome enthielten folgende Noten:

	Sehr gut	gut	ziemlich gut
für die Arbeit	16	10	4
für Kenntnisse	14	13	3
für Betragen	25	5	—

Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen einer Anzahl unserer Herren Kollegen und in Folge unserer eifrigen Bemühungen konnten wiederum alle Zöglinge, die den entsprechenden Wunsch geäußert hatten, in guten Häusern Stellung finden, was jedenfalls für die Eltern der betreffenden eine grosse Beruhigung sein wird.

Der Aufsichtsrat.



Churwalden. Hotel Kurhaus Krone ist eröffnet.
Engelberg. Das Hotel Engel ist eröffnet.
Der Malojassap ist für Räderfahrwerke geöffnet.
Die Arth-Rigi-Bahn ist seit 7. Mai wieder in Betrieb.

Axenstein. Hotel und Pension Axenstein ist seit 1. Mai eröffnet.
Bad Stachelberg. Eröffnung des Hotels am 10. Mai, der Bäder am 20. Mai.
Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 26. April 2327.
Die Beatenbergbahn verabfolgt für 1897 eine Dividende von 4 1/2 %.
Die Bürgerstockbahn, sowie Hotel und Pension Bürgerstock sind für die Saison eröffnet.
Chésière s. Ollon. L'Hotel-pension du Chamossaire est ouvert depuis le 1. Mai.
Engadin. Der Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera eröffnet die Saison mit 15. Mai.
Engelberg. Das Kurhaus Hotel Titlis hat seit 1. Mai seine Thore wieder geöffnet.
Goldau. Das Hotel Bellevue wurde von Frau Meyer in Pacht und Betrieb genommen.
Les Ormonts. Le Grand Hôtel des Diablerets est ouvert pour la Saison depuis le 1. Mai.
Magglingen. Die Drahtseilbahn Biel-Magglingen ist eröffnet.
Montreux. Die Hotels National und Lorins werden um je zwei Stockwerke erhöht.
Oberhofen. Nach erfolgter Renovation ist die Pension Moy für die Saison wieder eröffnet.
Der Ofen-Pass wurde mit dem 27. April für Räderfahrwerke geöffnet.
Pilatusbahn. Seit dem 1. Mai ist die Bahn bis Pilatus-Kulm eröffnet.
Adelboden. Das Hotel zum Adler ist von Herrn Fr. Scherz-Klopfenstein käuflich erworben worden und wird von ihm persönlich geführt werden.
In Davos budgetiert der Kurverein für das begonnene Jahr eine Ausgaben-summe von 74,700 Francs, denen an voraussichtlichen Einnahmen 62,700 Francs gegenübersteht.
Interlaken. Die HH. Gehr. Schaeftl haben ihr Hotel Terminus, nachdem dasselbe ganz renoviert und mit elektrischem Licht versehen worden, wieder eröffnet.
Schaffhausen. Herr Carl Müller, Sohn, hat von seinem Vater das Hotel Müller am Bahnhof um die Summe von 230,000 Fr. käuflich übernommen und wird dasselbe auf eigene Rechnung in bisheriger bewährter Weise weiterführen.
Der schweizerische Wirtetag findet am 18. Mai im Kurhaus in Baden statt. Haupttraktandum bildet die Revision des Artikels 32bis der Bundesverfassung (betr. das Alkoholverbot) und den Kleinverkauf von geistigen Getränken).
Lausanne. L'Assemblée générale des actionnaires de l'Hotel du Grand-Pont a admis les comptes présentés par le Conseil d'administration et voté un dividende de 2 %, soit 10 fr. par action. 10 000 francs ont été pris sur les bénéfices pour divers amortissements.
Die 24-Stundenzeit für den Eisenbahnbetriebsdienst, wonach die Stunden von einer Mitternacht zu anderen die Bezeichnungen 1-24 führen, ist von sämtlichen deutschen Regierungen endgültig abgelehnt worden. In Belgien und Italien ist dieselbe bekanntlich längst eingeführt.
Montreux. Hier ist eine Gesellschaft (Franzosen) in Gründung begriffen, welche unter dem Namen "Hotel Belvedere" ein grosses Hotelabblissement ersten Ranges auf dem Mont "Kubly" bei Les Avants einrichten will. Eine Drahtseilbahn, welche Kubly mit Montreux verbinden soll, wird studiert.
Box. Am 20. April fand im Grand Hotel des Salines ein grosses Diner statt, welches der Bundesrat nach Besichtigung der Landesbefestigungen im Wallis den höhern Offizieren derselben, dem Präfekt des Bezirkes Aigle und dem Bürgermeister von Bex offerierte. Der Bundesrat nahm in corpore an dem Diner teil.

Uetlibergbahn-Gesellschaft. Dieses Unternehmen (Aktienkapital Fr. 1,420,000) schliesst das Betriebsjahr 1897 mit einem Aktivsaldo von Franken 14,200. Der Verwaltungsrat beantragt, von Verteilung einer Dividende Umgang zu nehmen und den Aktivsaldo auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende pro 1893 war 1 Prozent.
Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel. Die Generalversammlung der Aktionäre hat in Anbetracht des Hinschiedes des Pächters, Herrn Kienberger, die Beschlussfassung über die Auszahlung einer Dividende einer späteren Generalversammlung vorbehalten. Das Etablissement wird in kommander Saison namens der Familie Kienberger durch Hrn. Direktor Hoffmann geleitet werden.
Bad Weissenburg. Die Montag nachmittags in Bern abgehaltene Aktionärsversammlung dieses Etablissements hat den sofortigen Wiederaufbau des kürzlich abgebrannten vordern Bades beschlossen. Der Bau soll nach den neuesten Anforderungen der Wissenschaft erstellt, für 150 Betten eingerichtet und so rasch gefördert werden, dass er im Frühjahr 1899 dem Betriebe übergeben werden kann.
Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. April bis 22. April 1898: Deutsche 568, Engländer 308, Schweizer 250, Holländer 130, Franzosen 97, Belgier 31, Russen 79, Oesterreicher 18, Amerikaner 24, Portugiesen 5, Spanier, Italiener, Griechen 33, Dänen, Schweden, Norweger 27. Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1559, Darunter waren 63 Passanten.
Schweiz. Handels- und Industrieverein. Die von 26 Sektionen besuchte Delegiertenversammlung des Schweiz. Handels- und Industrievereins besetzte Zürich als Vorort für weitere vier Jahre. An Stelle der zurücktretenden Geigy-Merian in Basel und Jenny-Kunz in Aarau wurden Oberst Alioth in Basel und Othmar Isler in Wildegg und an Stelle des verstorbenen Herrn v. Chamisso-Fonds in Genéve in Neuenburg zu Mitgliedern der schweiz. Handelskammer gewählt.
Montreux. Das auf den 14. ds. angesetzte Narzissenfest macht viel von sich reden und verspricht einen grossartigen Erfolg. Das Comité teilt mit, dass alle Plätze von 3 Fr. an nummerierte Stuhlplätze sind. Es sind 2800 Plätze zum Preise von 20, 15, 10, 5 und 3 Fr. eingerichtet. Der Bank von Montreux ist der Alleinverkäufer der Billets übertragen und es können bei derselben schriftliche Bestellungen bis zum Abend des 13. Mai eingereicht werden. Am Festtag selber werden je nach den Umständen noch an den Schaltern des Festplatzes Billets verkauft.
Nizza. Herr A. Manz aus Zürich, Besitzer des Grand Hotel des Palmiers in Nizza, hat sich mit seinem Onkel, Herrn Fritz Siegler aus Winterthur, vererodert und mit diesen gemeinsam einen an sein Hotel anschliessenden Mittelpalast erworben. Dieser wird durch grössere Umbauten mit dem Hotel des Palmers verbunden und kann das Geschäft auf nächsten Winter 233 Gäste aufnehmen. Die Direktion wird Herr Degiacomi vom Stahlbad St. Moritz übernehmen; die Leitung des letzteren wird demselben behält Herr Degiacomi auch fernerin bei.
Gegen unroellen Weinhandel. Am 23. Mai findet in Zürich ein internationaler Meinungsaustausch aller Handelskammern und Weingrosshändler statt. Es soll zunächst besprochen werden, wie man dem unroellen Weinhandel das Handwerk legen kann, und zwar auf Grund folgender Fragen: "Wäre es für den gesamten Weinhandel Europas nicht vorteilhafter, wenn ein Gesetz geschaffen würde, welches den Weinproduzenten, Weinhändlern und Wirten bei hoher Strafe verbietet, wunde, kranke oder fehlerhafte Weine an Konsumenten abzugeben? Welche Kenntnisse soll und muss ein richtiger Weinhändler besitzen, um nicht nur Wein kaufen und verkaufen, sondern sich auch seine Kunden dauernd in bester Zufriedenheit erhalten, sie so tadellos bedienen zu können, dass sie ihm vollstes Vertrauen schenken?"

Der Sommerfahrplan der Badischen Staats-eisenbahnen bringt vom 1. Mai ab einige bemerkenswerte Neuerungen in Bezug auf den durchgehenden Personenverkehr:
 Es ist nämlich eine neue direkte Schnellzugs-Verbindung zwischen Basel-München und umgekehrt über Waldsülz-Radolfzell-Konstanz-Lindau geschaffen worden:

Basel	ab 6 ¹⁵ vorm.	München	ab 11 ¹⁵ vorm.
Konstanz	ab 9 ⁰⁰ "	Lindau	ab 4 ⁵⁵ nachm.
Lindau	ab 10 ⁰⁰ "	"	ab 4 ⁵⁵ "
"	ab 12 ⁰⁰ nachm.	Konstanz	ab 6 ⁰⁰ "
München	ab 5 ⁰⁰ "	Basel	ab 10 ⁰⁰ "

 Im Zusammenhang damit verkehren die Schnell-schl. Kurse 9 und 22 (Konstanz-Bregenz und umgekehrt mit Anschluss nach und von Wien), die nun auch in Lindau anlaufen, bereits vom 1. Mai ab.
 Der am 9⁰⁰ vorm. von Basel (Bad.-Bahnhof) abgehende Schnellzug, welcher jetzt schon direkte Wagen Basel-Villingen und Basel Houck von Holland über Karlsruhe-Mainz-Köln führt, wird nun noch mit einem den modernsten Anforderungen entsprechenden Speisewagen der deutschen Speisewagen-Gesellschaft ausgerüstet, welcher von Basel bis Houck von Holland (ab Köln über Neuss-Crefeld-Veuls-Nymwegen-Rotterdam) durchgeht.
 Der Gegenzug, welcher 8¹⁵ abends hier eintrifft, wird mit dem gleichen direkten Wagen versehen sein. Ferner werden vom 1. Mai ab wiederum bemerkenswerte Verbesserungen in den durchgehenden Eisenbahnverbindungen nach dem Norden Deutschlands, insbesondere der Reichshauptstadt Berlin eintreten, indem eine neue Nachtverbindung dahin über die Route Ansbach-Würzburg-Suhl im Anschluss an den bestehenden Schnellzug 14 (Basel ab 5⁰⁰ Nachmittags) geschaffen wird.
 Dieser Zug läuft zwar über Frankfurt bereits Fortsetzung nach Berlin, doch trifft man erst am 10⁰⁰ vorm. am Potsdamer Bahnhof etwas zu spät, um am Vormittag sich noch den Geschäften zu widmen. Der neue Zug kommt dagegen schon um 9⁰⁰ Morgens in Berlin Anhalter Bahnhof an. Daneben ist auch für grössere Bequemlichkeit durch die von Basel (Malland) ab ein sogenannter Durchgangs- (D)Wagen nach Berlin durchläuft.
 In der umgekehrten Richtung verlässt der neue Zug den Berlin Anhalter-Bahnhof um 8⁰⁰ Abends und trifft in Heidelberg am 8⁰⁰ Vorm. ein; ab Heidelberg findet die Ueberleitung des durchgehenden Wagen nach Basel (Malland) auf Schnellzug 1 (Ab-fahrt 8¹⁵ Morgens) statt. Dieser Schnellzug 1 (Basel an 12⁰⁰ Nachm., Selter 1⁰⁰), der in einem D-Zug mit Platzgitarre umgewandelt wird, führt also künftig einen durchgehenden Wagen von Heidelberg nach Malland. Im Schnellzuge Berlin-Würzburg-Heidel-berg läuft ebenfalls ein Schlafwagen bis Osterburken (Stuttgart). Von Interesse dürfte noch sein, dass die auf den bedeutenderen badischen Stationen er-haltlichen Fahrkarten nach Berlin, einfache und Rückfahrkarten, künftig nach Belieben sowohl über Würzburg als über Frankfurt benützt werden können, eine Verkehrsvereinfachung, die mit der zunehmenden Ausgestaltung der durchgehenden Schnellzüge über die beiden Haupttrouten Heidelberg-Frankfurt und Heidelberg-Würzburg-Suhl an Bedeutung gewinnt.
 Es ist eine neue Verbindung Stuttgart-Basel über Rottweil-Immendingen-Schaffhausen erstellt worden mit Abfahrt von Stuttgart gegen 3⁰⁰ nachm., von Schaffhausen um 8⁰⁰ und Ankunft in Basel um 10⁰⁰ abends.
Pech. Hotelier: "So eine Lumperei, jetzt hab' ich mir ein Beschwerdebuch angeschafft und nun beschwert sich kein Teufel!"
 Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foullard-Seide Fr. 1.20
 — bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Den Besitzern von Hotels und Pensionen empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisonserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. **Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern,** Seidenhofstrasse 4; **Zürich,** Kappelerstrasse 17. 1820 K484L

Die Linerusta
 (Patent-Relief-Tapete)
 ist die dekorativste Wandbekleidung.
 ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes **Vollrelief.**
 ist absolut **waschbar.**
 ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
 ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibüls, Badestuben etc.
 ist der beste Ersatz für **Holztafel.**
 liefert am hiesigen Platze fertig tapeziert von Fr. 5.50 per m² an
J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 35 Bahnhofstrasse 35.

Roch-Holzhalb, Zürich
 Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Max Colding
 Zürich
 HOTEL SCHWERT
Cigarren
 Cigaretten
Hotel-Verkauf.
 In grösserer Ortschaft des Kantons Graubünden mit bedeutendem Fremdenverkehr. 1933 F1240
 Anfragen befördert unter Chiffre H 1933 R die Exped.
Pension zu vermieten.
 Wegen Todesfall ist in einem der bekanntesten und besuchtesten Kurorte eine **altrenommierte Pension** zu vermieten. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1923 R.

Günstige Gelegenheit.
 Wegen Nichtgebrauch abzugeben:
 Hochfeine, garantiert ächte, alte
 Veltliner Flaschenweine.
 100 Flaschen Inferno 1891
 100 " Sarsella 1873
 100 " Grümello 1873
 100 " Sforzato 1870
 Offerten unter Chiffre H 1936 R befördert die Expedition d. Bl.
Koffern für Herren und Damen
 wie Abbildung, äusserst solid, leicht und elegant, mit Einsatz für Wäsche, 80 cm lang, versendet zum äusserst billigen Preis von 28 Fr. das
Koffergeschäft Klus,
 Zürich V.

Erste Kaffeerösterei nach Wiener Art
 von S. Levallant & Bollag, Basel
 empfiehlt ihre bekannten
Wiener und Karlsbadermischungen
 stets frisch geröstet in Blechbüchsen von 15, 30 und 50 Ko.
 Referenzen erster Hotels zu Diensten.

Hotel-Adressbuch
 der Schweiz.
 Herausgegeben vom Schweizer Hoteller-Verein.
 Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
 Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hoteller-Vereins, Basel.